

INHALTSVERZEICHNIS

1. Abschnitt: Grundlagen1

 A. Gegenstand1

 B. Anwendungsbereich1

 C. Rechtsgrundlagen2

■ Übersicht: Rechtsgrundlagen des Bilanzsteuerrecht 4

 D. Rechtsnatur, Struktur, Methodik und Grundbegriffe, Mängel5

 I. Rechtsnatur.....5

 II. Struktur5

 III. Methodik des Bilanzsteuerrechts5

 IV. Grundbegriffe6

 V. „Modernisierung“ des HGB durch BilMoG7

 1. Wichtige Änderungen nach BilMoG7

 2. Deregulierung und Erhöhung der Aussagekraft des HGB8

 3. Ansatzwahlrechte8

 4. Herstellungskosten8

 5. Sonstige Rückstellungen8

 6. Latente Steuern9

 7. Auswirkungen auf die Steuerbilanz9

 8. Ausübung steuerlicher Wahlrechte10

 9. Verbleibende Unterschiede zwischen Handels- und Steuerbilanz10

 VI. Verhältnis der Gewinnermittlung nach § 4 Abs. 1 EStG zu der nach § 5 EStG13

 Fall 1: Der bilanzierende Rechtsanwalt – Zum Wahlrecht auf Teilwertabschreibung13

 VII. Mängel des Bilanzsteuerrechts14

2. Abschnitt: Bilanz15

 A. Begriff der Bilanz15

 B. Gewinnermittlung durch Bilanzierung16

■ Übersicht: Hauptarten der Einkünfteermittlung 20

 C. Bilanzarten21

 D. Bilanztheorien23

 I. Statische Bilanztheorie23

 II. Dynamische Bilanztheorie23

 III. Organische Bilanzlehre24

 IV. Moderne Bilanztheorien24

 E. Bilanz im Rechtssinn24

 I. Handelsbilanz24

 II. Internationalisierung der Rechnungslegung25

 1. EU-Entwicklungen25

 2. US-GAAP26

 3. IFRS26

 III. Steuerbilanz im Rechtssinn29

IV. Elektronische Übermittlung von Bilanzen – § 5b EStG	31
F. Grundsätze ordnungsmäßiger Bilanzierung (GoB); R 5.2 EStR	31
I. Bedeutung der GoB	32
II. Rechtsnatur und Ermittlung der GoB	32
III. Einzelne Grundsätze	33
1. Formelle GoB	33
2. Materielle GoB	34
a) Grundsatz der Bilanzwahrheit	34
b) Grundsatz der Bilanzkontinuität	35
c) Verursachungsprinzip/Belastungsprinzip	36
Fall 2: Bergschäden	36
d) Vorsichtsprinzip	37
aa) Das Vorsichtsprinzip	37
bb) Realisationsprinzip	38
Fall 3: Bayerische Spezialitäten oder der 6:1-Clou	38
cc) Imparitätsprinzip	41
e) Nichtbilanzierung schwebender Geschäfte	41
Fall 4: Mutter und Tochter – zur phasengleichen Bilanzierung von Dividendenansprüchen	43
f) Stichtagsprinzip	44
■ Übersicht: Grundsätze ordnungsgemäßer Bilanzierung (i.e.S.)	45
G. Verhältnis von Handels- und Steuerbilanz; Maßgeblichkeitsgrundsatz	46
I. Entwicklung	46
II. Inhalt	47
III. Einschränkungen des Maßgeblichkeitsgrundsatzes	48
1. Einschränkung durch spezielle Vorschriften	48
2. Einschränkungen aus Sinn und Zweck der steuerlichen Gewinnermittlung	49
IV. Abschaffung der umgekehrten Maßgeblichkeit	50
Fall 5: Subventionen ohne Reue	50
V. Kritik	52
■ Übersicht: Maßgeblichkeitsgrundsatz	53
H. Wirtschaftsjahr und Gewinnermittlungszeitraum	54
Fall 6: Der ausscheidende Mitunternehmer	54
3. Abschnitt: Buchführung	55
A. Funktion und Stellung der Buchführung im betrieblichen Rechnungswesen	56
B. Formelle und materielle Anforderungen an eine ordnungsmäßige Buchführung	57
C. Buchführungssysteme	59
I. Allgemeines – Grundvoraussetzungen	59
II. Bestandteile einer Buchführung	60
1. Buchungsbeleg	60
2. Grundbücher	60
3. Hauptbuch	60

4. Neben- und Hilfsbücher	61
III. Buchführungssysteme im Einzelnen	61
1. Einfache Buchführung	61
2. Doppelte Buchführung	62
3. Kameralistische Buchführung	63
D. Formen der doppelten Buchführung	63
E. Wirkungsweise der doppelten Buchführung	65
I. Geschäftsvorfälle ohne Gewinnauswirkung	65
II. Geschäftsvorfälle mit Gewinnauswirkung	66
III. Außerbetrieblich veranlasste Geschäftsvorfälle	66
F. Inventur, Hauptabschlussübersicht	68
I. Inventur	68
II. Hauptabschlussübersicht	68
G. Buchführungspflicht	68
I. Buchführungspflicht nach Handelsrecht	68
II. Buchführungspflicht nach Steuerrecht	69
1. Abgeleitete Buchführungspflicht nach § 140 AO	69
2. Originäre Buchführungspflicht nach § 141 AO	69
Fall 7: Kein Freund von Büchern	69
III. Aufbewahrungspflichten	71
IV. Aufzeichnungen	71
V. Verstoß gegen Buchführungs- und Aufzeichnungspflichten	71
■ Übersicht: Buchführungspflicht	72
4. Abschnitt: Die Positionen der Bilanz	73
A. Überblick	73
B. Aktivposten	73
I. Aktivierung	73
Fall 8: Des Prüfers liebstes Kind – Aktivierung halbfertiger Arbeiten	73
II. Zeitpunkt der Aktivierung	75
III. Wirtschaftsgüter	75
1. Wirtschaftsgut	75
Fall 9: „Die brasilianische Perle“ – ein immaterielles Wirtschaftsgut?	75
2. Fremdbauten	79
Fall 10: Eigener Aufwand auf teilweise fremden Grund und Boden	79
IV. Einteilung der Wirtschaftsgüter	81
1. Wirtschaftsgüter des Anlage- und des Umlaufvermögens	82
Fall 11: Vorführwagen – Anlagevermögen von kurzer Dauer	82
2. Materielle und immaterielle Wirtschaftsgüter	83
Fall 12: Das chamäleongleiche Erbbaurecht	83
3. Bewegliche und unbewegliche Wirtschaftsgüter	85
Fall 13: Das bewegliche Rohrleitungsnetz	85
4. Abnutzbare und nicht abnutzbare Wirtschaftsgüter	86
5. Selbstständige Wirtschaftsgüter, Bestandteile, Anteile	86
6. Herstellungsaufwand – Erhaltungsaufwand – anschaffungsnahe Aufwendungen	89

Fall 14: Ein aufwendiger Umbau	91
7. Immaterielle Wirtschaftsgüter (§ 5 Abs. 2 EStG)	93
a) Begriff des immateriellen Wirtschaftsguts	93
b) Nutzungsrechte	94
Fall 15: Unentgeltliche (Pkw-) Nutzung	94
c) Aktivierung immaterieller Wirtschaftsgüter	96
Fall 16: Düfte und Emulsionen	98
8. Geschäftswert	100
9. Firmenwertähnliche Güter	101
10. Praxiswert	102
V. Subjektive Zurechnung	102
Fall 17: Ein lukratives Tauschgeschäft	102
Fall 18: Immobilien-Leasing und degressive Leasingraten	108
VI. Betriebliche Zugehörigkeit	110
1. Betriebsvermögen	110
a) Notwendiges Betriebsvermögen	110
Fall 19: Freie Genossen	110
b) Gewillkürtes Betriebsvermögen	114
Fall 20: Goldbarren	114
2. Privatvermögen	117
3. Gemischt genutzte Wirtschaftsgüter	117
Fall 21: Vorsicht, Falle: Zur Bilanzierung teilweise betrieblich genutzter Wirtschaftsgüter	117
4. Grundstücke und Grundstücksteile als Betriebsvermögen	119
a) Notwendiges Betriebsvermögen	119
b) Gewillkürtes Betriebsvermögen	120
Fall 22: Gemischte Nutzung von Grundstücken	120
c) Grundstücke und Grundstücksteile als Betriebsvermögen von Personengesellschaften	121
■ Übersicht: Betriebsvermögen/Privatvermögen	123
C. Bilanzierung von Abgrenzungsposten	124
I. Rechnungsabgrenzungsposten	124
Fall 23: Der werbewirksame Freiluftballon	124
II. Disagio	127
III. Zuordnung von Zöllen und Verbrauchsteuern zu dem mit der Abgabe belasteten Produkt	127
IV. Erfolgsneutralität der Umsatzsteuer auf Anzahlungen (§ 5 Abs. 5 S. 2 Nr. 2 EStG)	128
V. (Handelsbilanzielle) Bilanzierungshilfen	128
D. Passivposten	129
I. Allgemeine Grundsätze	130
II. Eigenkapital	130
III. Verbindlichkeiten	131
Fall 24: Unbewegte Sparkonten	131
IV. Rückstellungen	133
1. Allgemeines	133

2. Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten	133
Fall 25: Pflegebedürftige Hubschrauber	133
3. Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften	138
Fall 26: Optionsprämien	140
4. Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungs- und Abraumbeseitigungsaufwendungen	141
5. Rückstellungen für Jubiläumszuwendungen	141
6. Rückstellungen wegen Verletzung von Schutzrechten	142
7. Keine Rückstellung für Anschaffungs- oder Herstellungskosten	143
Fall 27: Rückstellung für Haftungsinanspruchnahme	143
8. Pensionsrückstellungen (§ 6a EStG)	144
9. Nachholung und Auflösung der Rückstellung	145
10. Übernahme von Verpflichtungen	146
11. Einzelfälle	146
a) Ausbildungskosten	146
b) Leistungen nach dem Mutter- und dem Kündigungsschutz- gesetz	147
c) Jahresabschlusskosten	147
d) Lohnfortzahlung	147
e) Nachbetreuung	147
f) Umweltpflichten	148
g) Urlaubsrückstellung	148
h) Altersteilzeit (Blockmodell)	149
i) Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen	149
j) Nachrüstungsverpflichtung	149
k) Keine Rückstellung für ausgegebene Frisörgutscheine	150
l) Rückstellungen für Kostenüberdeckungen eines kommunalen Zweckverbandes	150
■ Übersicht: Rückstellungen	151
V. Rücklagen	152
1. Allgemeines	152
a) Stille Rücklagen (Stille Reserven)	152
b) Offene Rücklagen	152
2. Rücklage für Ersatzbeschaffung (R 6.6 EStR)	153
Fall 28: Folgen eines Kurzschlusses	153
3. Rücklage nach § 6b EStG (Reinvestitionsrücklage)	155
Fall 29: Eine schöne Rechnerei – Anwendung des § 6b EStG	155
■ Übersicht: § 6b EStG	158
5. Abschnitt: Bewertung der Bilanzpositionen	159
A. Grundsätze	159
I. Das Bewertungsproblem	159
II. Bilanzsteuerrechtliche Bewertungskonzeption	159
III. Anwendungsbereich des § 6 EStG	161

IV. Verhältnis des § 6 EStG zu handelsrechtlichen Bewertungsvorschriften	162
V. Grundgedanken des § 6 EStG	162
1. Ausweis von Gewinnen	162
2. Ausweis von Verlusten	162
3. Rückgängigmachung nicht realisierter Verluste	163
4. Teilwert	163
■ Übersicht: Grundlagen der Bewertung	164
B. Ausgangswerte	165
I. Anschaffungskosten	165
1. Allgemeine Grundsätze	165
2. Anschaffungsnebenkosten	166
Fall 30: Anschaffungskosten für ein Grundstück	167
3. Änderung der Anschaffungskosten	168
4. Behandlung von Zuschüssen	169
5. Anschaffungskosten beim Tausch	170
Fall 31: Steuerliche Flurbereinigung	170
6. Erwerb mehrerer Wirtschaftsgüter in einem Vertrag	171
■ Übersicht: Anschaffungskosten	172
II. Herstellungskosten	173
1. Allgemeines	173
a) Begriff	173
b) Abgrenzung „Anschaffungskosten – Herstellungskosten“	173
c) Ermittlung der Herstellungskosten	174
2. Materialkosten	174
3. Fertigungslöhne und -gehälter	175
4. Materialgemeinkosten	175
5. Fertigungsgemeinkosten	175
6. Sonderkosten	176
7. Abschreibungen	176
8. Umfang der Aktivierung	176
Fall 32: Aufwendige Kunststoffpressen	177
■ Übersicht: Herstellungskosten	180
III. Teilwert	181
1. Allgemeines – betriebsbezogene Wiederbeschaffungskosten	181
2. Verhältnis Teilwert – gemeiner Wert	182
3. Bedeutung der Rentabilität (funktionaler Aspekt)	183
4. Teilwertabschreibung und Wertaufholung	184
5. Teilwertvermutungen	185
a) Bei Anschaffung und Herstellung	185
b) Zu späteren Zeitpunkten	185
c) Entkräftung der Teilwertvermutungen	186
Fall 33: Die ausschüttungsbedingte Teilwertabschreibung – Neutralisierung erworbener Rücklagen	187

■ Übersicht: Teilwert	189
IV. Weitere Wertmaßstäbe	190
1. Gemeiner Wert	190
2. Buchwert (Restwert)	190
3. Substanz- und Ertragswert	190
■ Übersicht: Bewertung (§ 6 EStG)	191
C. Bewertungsmethoden	192
I. Einzelbewertung	192
II. Gruppenbewertung	192
1. Annähernd gleichwertige Wirtschaftsgüter	193
2. Gleichartige Wirtschaftsgüter	193
III. Durchschnittsbewertung	193
IV. Bewertung nach der Verbrauchs-/Veräußerungsfolge	194
Fall 34: Lifo for ever?	194
V. Festbewertung	196
VI. Retrograde Ermittlung (Verkaufswertverfahren; Rückrechnung)	197
■ Übersicht: Bewertungsmethoden	198
D. Wertherabsetzungen, insbesondere Absetzungen für Abnutzung (AfA)	199
I. Allgemeines	199
1. Begriff der Abschreibung	199
2. Funktion der Abschreibungen	199
3. Vorrang der steuerrechtlichen Vorschriften	200
II. Gegenstand der AfA	200
III. Abschreibungsberechtigung	201
IV. Bemessungsgrundlage	201
V. Regelmäßige AfA	202
1. Beginn der AfA	202
2. Abschreibungsdauer	202
3. Abschreibungsmethoden	203
a) Lineare Absetzung	203
b) Degressive AfA	203
c) AfA nach Maßgabe der Leistung	204
4. Wechsel der Abschreibungsmethoden	205
5. Nachholung von Abschreibungen	206
6. Abschreibung nachträglicher Herstellungskosten	206
VI. AfA bei Gebäuden und selbstständigen Gebäudeteilen	207
1. Lineare AfA	208
2. Degressive AfA	208
Fall 35: Gebäude-AfA bei Pflicht zum Abbruch	209
VII. Außerordentliche AfA	210
1. Bei außergewöhnlicher Abnutzung	210
2. Abschreibung auf den niedrigeren Teilwert	211
3. Sonderabschreibungen und erhöhte Absetzungen	215

■ Übersicht: Wertherabsetzungen, insbes. Absetzungen für Abnutzung (AfA); §§ 5 Abs. 5, 7 ff. EStG	216
VIII. Bewertungsfreiheit für geringwertige Wirtschaftsgüter	217
E. Zuschreibungen	218
Fall 36: Ansatz von Zwischenwerten	218
F. Der Zeit- und Zinsfaktor bei der Bewertung	219
I. Bisherige Rechtslage und Entwicklung	219
II. Neuregelung durch StEntlG 99 ff.	220
III. Ausnahmen	221
G. Bewertung und Stichtagsprinzip	222
Fall 37: Die plötzliche Erbschaft	222
H. Bewertung im Einzelnen	223
I. Nicht abnutzbare Wirtschaftsgüter	223
1. Grund und Boden	223
a) Anschaffungskosten	223
b) Bebauter Grund und Boden	224
2. Beteiligungen und andere Finanzanlagen	224
Fall 38: Nichts als Ärger – zur Beteiligung an einem Atomkraftwerk	224
Fall 39: Teilwertabschreibung auf ein eigenkapitalersetzendes Darlehen – Teilwertabschreibung in den Fällen der Betriebs- aufspaltung	226
II. Abnutzbares Anlagevermögen	229
1. Gebäude	229
a) Anschaffungs- und Herstellungskosten	229
b) Anschaffungs- und Herstellungskosten bei Abbruch von Gebäuden	230
Fall 40: Nachhaltige Folgen eines Gebäudeabbruchs	230
2. Geschäftswert und geschäftswertähnliche Wirtschaftsgüter	232
a) Allgemeines	232
b) Anschaffungskosten	233
c) Teilwertabschreibung	233
d) Praxiswert	234
Fall 41: Der Praxiswert bei Bildung einer Sozietät	234
e) Geschäftswertähnliche Wirtschaftsgüter	236
III. Umlaufvermögen	236
1. Vorratsvermögen	236
a) Allgemeines	236
b) Ansatz des niedrigeren Teilwerts	237
aa) Gesunkene Wiederbeschaffungskosten	237
bb) Gesunkene Wiederherstellungskosten	237
cc) Gesunkene Verkaufspreise	237
Fall 42: Steuerliches Fracksausen	237
2. Forderungen	240
Fall 43: Das günstige Mitarbeiterdarlehen	240
3. Finanzinstrumente	244
IV. Verbindlichkeiten	244

Fall 44: Fallende Zinsen – steigende Schulden	244
V. Rückstellungen	247
1. Rückstellungen wegen ungewisser Verbindlichkeiten	247
Fall 45: Rekultivierung bei steigenden Preisen	247
■ Übersicht: Rückstellungen – Bewertung	251
2. Rückstellungen wegen drohender Verluste aus schwebenden Geschäften	252
VI. Betriebseröffnung	252
Fall 46: Eröffnung eines gewerblichen Grundstückshandels	252
VII. Entgeltlicher Betriebserwerb	253
VIII. Unentgeltlicher Erwerb	254
Fall 47: Betriebsübergang vom Vater auf den Sohn	256
6. Abschnitt: Korrekturen	259
A. Entnahmen und Einlagen	259
I. Begriff und Bedeutung	259
II. Gegenstand von Einlage und Entnahme	259
Fall 48: Einlage verlustbringender Wirtschaftsgüter – ein Steuersparmodell?	259
III. Betrieb; betriebsfremde Zwecke	261
Fall 49: Auslandsverlagerung – Gefahr für stille Reserven	261
IV. Einlage-/Entnahmehandlung und -wille; Irrtum	263
1. Einlage-/Entnahmehandlung	263
2. Einlage-/Entnahmewille	265
V. Einlage und Entnahme bei Kapitalgesellschaften	265
Fall 50: Ein einfacher Fall?	265
VI. Bewertung von Entnahmen	267
1. Bewertung mit dem Teilwert	267
2. Sachspenden	268
VII. Bewertung von Einlagen	269
1. Bewertung mit dem Teilwert	269
2. Bewertung von kurze Zeit vor der Einlage angeschafften oder hergestellten Wirtschaftsgütern	269
3. Einlage „relevanter“ Beteiligungen	270
4. Nutzungen und Nutzungsrechte	270
5. Rechtsfolgen von Einlage und Entnahme	271
■ Übersicht: Entnahme und Einlage	272
B. Steuerfreie Einnahmen und nicht oder beschränkt abziehbare Betriebsausgaben	273
I. Steuerfreie Einnahmen	273
II. Nicht oder beschränkt abziehbare Betriebsausgaben	273
Fall 51: Der schnelle Dachdecker	273

7. Abschnitt: Bilanzberichtigung und -änderung	275
A. Bilanzberichtigung	275
I. Begriff der Bilanzberichtigung	275
II. Bilanzberichtigung und Veranlagung	276
Fall 52: Die falsche Rückstellung	276
B. Bilanzänderung	278
■ Übersicht: Bilanzänderung (§ 4 Abs. 2 EStG)	279
8. Abschnitt: Gewinnermittlung bei Personengesellschaften	
(Mitunternehmerschaften)	280
A. Grundlagen	280
I. Bilanzbündeltheorie	280
II. Einheit der Gesellschaft	280
B. Mitunternehmer	281
C. Sondervergütungen (§ 15 Abs. 1 S. 1 Nr. 2 S. 1, 2. Halbs. EStG)	282
I. Rechtsgrundlage für Sonderbetriebsvermögen	282
II. Gleichstellung mit Einzelunternehmer	283
III. Qualifikationsnorm	283
IV. Zuordnungsnorm – Grundsatz: Vorrang der Mitunternehmerschaft	283
1. Grundsatz	283
2. Einschränkungen	284
D. Steuerbilanz; Sonder- und Ergänzungsbilanzen	284
I. Steuerbilanz der Gesellschaft	284
II. Sonderbilanz	284
Fall 53: Betriebsaufgabe mit Sonderbetriebsvermögen	284
III. Ergänzungsbilanz	286
E. Transaktionen	287
I. Einlage und Entnahme	287
II. Überführung und Übertragung von einzelnen Wirtschaftsgütern	288
F. Gewinnermittlung	288
Fall 54: Für jeden etwas – Steuerbilanz, Ergänzungsbilanz, Sonderbilanz	289
G. Negative Kapitalkonten (§ 15a EStG)	296
Fall 55: Verlustausgleich mit Gewinnen im Sonderbetriebsvermögen	296
■ Übersicht: Besteuerung der Personengesellschaften	
(§ 15 Abs. 1 S. 1 Nr. 2 EStG)	300
9. Abschnitt: Einnahmenüberschussrechnung (§ 4 Abs. 3 EStG) – Exkurs	301
A. Systematik der Überschussrechnung	301
B. Betriebseinnahmen	302
Fall 56: Gegenleistung von Betriebsausgaben als Betriebseinnahmen	302
C. Betriebsausgaben	303
Fall 57: Beiträge an einen Berufsverband	303
D. Einzelfragen	306
I. Gewillkürtes Betriebsvermögen	306
II. Darlehen	306
III. Durchlaufende Posten	306

IV. Einlagen/Entnahmen	307
V. Geldverluste	307
VI. Tausch	307
VII. Teilwertabschreibungen	308
VIII. Umlaufvermögen	308
IX. Umsatzsteuer	308
■ Übersicht: Überschussrechnung gemäß § 4 Abs. 3 EStG	309
E. Wechsel der Gewinnermittlungsart	310
10. Abschnitt: Zur Technik der Steuerbilanz	311
A. Notwendigkeit von Anpassungen	311
B. Technik der Anpassung durch Mehr-Weniger-Rechnung	312
I. Bilanzmethode	312
II. GuV-Methode	314
Fall 58: Ein schöner Abschluss zielt die Übung	315
11. Abschnitt: Der aktuelle Fall	319
Fall 59: Ein bilanzsteuerrechtliches Grundproblem – Rückstellungen für Inspektionsverpflichtungen	319
Stichwortverzeichnis	323